



Pressemitteilung

**Bündnis ruft Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger auf,
den Stromanbieter zu wechseln**

Mainz / Wiesbaden, 26.06.2009: “Die KMW scheint bei den Finanzierungsgesprächen mit den Banken in immer größere Erklärungsnot zu geraten”, so Marc Legg, 1. Vorsitzender des ‚Bündnis für eine kohlekraftwerksfreie Region Mainz Wiesbaden‘ zu den jüngsten Erklärungen des Wiesbadener Oberbürgermeisters nach einer Sitzung des ESWE-Aufsichtsrates.

“Wenn die ESWE jetzt über die Bürgschaftsversprechen hinaus auch Abnahmegarantien für den Kohlestrom aussprechen muss, um so die Grundlage für weitere Finanzierungsgespräche zu schaffen, spricht dies Bände. Offensichtlich hat die Kündigung der Abnahmeverträge der Darmstädter Stadtwerke und die gleichzeitige Erklärung der Entega, auf Kohlestrom verzichten zu wollen, die Banken nachhaltig beeindruckt. Wenn der Wiesbadener Oberbürgermeister Dr.Müller die Finanzierungsgespräche als “schwierig” bezeichnet, ist das vor diesem Hintergrund für uns durchaus nachvollziehbar”, so Marc Legg weiter.

Meinrad von Engelberg, 2. Vorsitzender des Bündnisses ergänzt: „Einmal mehr wird der ganze Irrsinn dieser Konstruktion sichtbar: Während OB Dr.Müller als Aufsichtsratsvorsitzender der Eswe das Kraftwerksprojekt durch Kaufversprechen für Kohlestrom nach Kräften stützt, bereitet seine Magistratskollegin Thies die Klage gegen dasselbe Kraftwerk vor, um seinen Bau zu verhindern. Was ist denn nun die offizielle Meinung der Stadt Wiesbaden zu diesem Thema?“

“Jetzt haben es die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wiesbaden in der Hand. Wechselt den Stromanbieter! Wenn keiner ESWE Strom kauft, kann auch diese keinen Kohlestrom vermarkten. Wirksamer kann man Kohlekraftwerke nicht verhindern.”, so Marc Legg abschließend.